

## Eintritte

 1. Juli 2014 <b>Monika Scheidegger</b> Kundenberaterin	 1. Juli 2014 <b>Sylvia Hofer</b> Kundenberaterin
 1. August 2014 <b>Jan Cerasuolo</b> Lernender	 1. August 2014 <b>Lina Mohmand</b> Lernende
 1. August 2014 <b>Mauro Moreno</b> Lernender	 1. August 2014 <b>Micha Strebel</b> Lernender
 25. August 2014 <b>Damaris Gentil</b> Compliance Officer	 1. September 2014 <b>Cyril Zimmermann</b> Bereichsleiter Anlagekunden

## Jubiläen

 40 Jahre <b>Beat Hiltbrunner</b> Vorsitzender der Geschäftsleitung	 5 Jahre <b>Lukas Schild</b> Sachbearbeiter Dienste
 5 Jahre <b>Zohra Burkhalter</b> Leiterin HRM	 5 Jahre <b>Rolf Lehmann</b> Kundenberater

## Lehrabschluss

 Elio Schmid seit 1. August 2014 Assistent Unternehmens- steuerung	 Jennifer Zysset seit 1. August 2014 Kundenberaterin
 Federica D'Ingianti seit 1. August 2014 Kundenberaterin	

## Unsere Öffnungszeiten am Jahresende

<b>Dienstag</b>	<b>23. Dezember 2014</b>	normale Öffnungszeiten
<b>Mittwoch</b>	<b>24. Dezember 2014</b>	am Nachmittag geschlossen
<b>Donnerstag</b>	<b>25. Dezember 2014</b>	geschlossen
<b>Freitag</b>	<b>26. Dezember 2014</b>	geschlossen
<b>Montag</b>	<b>29. Dezember 2014</b>	normale Öffnungszeiten
<b>Dienstag</b>	<b>30. Dezember 2014</b>	normale Öffnungszeiten
<b>Mittwoch</b>	<b>31. Dezember 2014</b>	am Nachmittag geschlossen
<b>Donnerstag</b>	<b>1. Januar 2015</b>	geschlossen
<b>Freitag</b>	<b>2. Januar 2015</b>	geschlossen
<b>Ab Montag</b>	<b>5. Januar 2015</b>	normale Öffnungszeiten

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2015 und wünschen Ihnen bereits heute eine schöne Adventszeit.

## Hauptsitz

Spar + Leihkasse Münsingen AG  
Dorfplatz 5  
3110 Münsingen  
Telefon 031 700 10 10  
Telefax 031 700 10 11  
Internet www.slm-online.ch  
E-Mail info@slm.rba.ch

## Geschäftsstellen

**Kirchdorf**  
Telefon 031 700 11 80  
Telefax 031 700 11 81

**Konolfingen**  
Telefon 031 700 11 40  
Telefax 031 700 11 41

**Wichtrach**  
Telefon 031 700 11 60  
Telefax 031 700 11 61

**Worb**  
Telefon 031 700 12 00  
Telefax 031 700 12 01

**Gerzensee**  
Telefon 031 781 01 88

**Rubigen**  
Telefon 031 720 40 20

## Bancomaten

Hauptsitz Münsingen  
Geschäftsstelle Kirchdorf  
Geschäftsstelle Konolfingen  
Geschäftsstelle Wichtrach  
Geschäftsstelle Worb

Bahnhof Münsingen  
Volg Kiesen  
Bahnhof Rubigen



## Editorial

Bruno Tanner  
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung



## Die SLM ist mit allen Generationen verbunden

Mehr als eine Generation lang mit der SLM verbunden: Beat Hiltbrunner, der Vorsitzende der Geschäftsleitung, ist als Lehrling 1973 bei der SLM ins Berufsleben eingestiegen und hat kürzlich das 40-jährige SLM-Jubiläum gefeiert – ein seltener Leistungs- und Treuebeweis. 1976 habe ich selber als Lehrling bei der SLM begonnen – und wirke seit über 14 Jahren als Beat Hiltbrunners Stellvertreter.

in der Bank die Hand geben: Für die Ersteren haben wir den SLM-Beitrag bereits aufgezeigt, für die Letzteren vermag das Interview mit unserem Kundenberater Urs Stucki, selber ein angehender «Golden Ager», auf der nächsten Seite Anregungen vermitteln, wie zumindest die finanziellen Aspekte angepackt werden sollen. Unsere Beraterinnen und Berater haben sich intensiv mit den Fragen und Herausforderungen der Altersvorsorge auseinandergesetzt und sind in der Lage, eine individuelle Standortbestimmung vorzunehmen und auf die jeweiligen Begebenheiten und Wünsche abgestimmte Lösungsvorschläge für unsere Kunden auszuarbeiten.

Die stolze Tradition der Lehrstellen wird von der SLM konsequent weiter gepflegt. Die SLM erachtet das duale Bildungssystem als eine prägende Stütze von Wirtschaft und Gesellschaft, gerade in unserer Region. Drei Lernende haben dieses Jahr ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen und bleiben bei der SLM. Vier Lernende sind 2014 eingetreten und werden mit voller Unterstützung aller ihren Weg im Bankgeschäft machen (siehe letzte Seite).

Für Hausbesitzer jeglichen Alters haben wir zusammen mit der kantonalen Gebäudeversicherung die Aktion «Haus-Check» lanciert, deren Einzelheiten Sie auf Seite 3 finden. Die SLM ist allen Generationen ein solider und verlässlicher Partner!

Auf der einen Seite die jungen Leute, die ins Berufsleben eintreten, auf der anderen Seite jene, die dem Ende ihres Arbeitslebens entgegengehen und sich auf ihren dritten Lebensabschnitt vorbereiten – Generationen, die sich

Bruno Tanner

Klimaneutral gedruckt • Swiss Climate

## «So steht der Ruhestand auf soliden Füßen.»

Urs Stucki ist Anlage- und Hypothekarberater durch und durch. Und dies bereits sein halbes Leben lang. Weil er bei der SLM selbst kurz vor der Pensionierung steht, kennt er die Bedürfnisse der «Golden Ager» sehr genau. Er weiss um die finanziellen Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen älterer Menschen. Im folgenden Interview verrät er uns, wie der dritte Lebensabschnitt gut gelingen kann, wenn es auch in finanzieller Hinsicht einige Grundsätze zu beachten gilt.



Je früher, umso besser! Der Tipp von Urs Stucki

### Herr Stucki, wann ist eigentlich der richtige Zeitpunkt, um sich über die eigene finanzielle Altersabsicherung Gedanken zu machen?

Je früher, umso besser! Wobei ich mich jedoch klar an die Devise halte: Lieber spät als nie!

### Weshalb soll sich ein angehender «Golden Ager» ausgerechnet die SLM als Partner aussuchen?

Weil unsere Beraterinnen und Berater ihre Kunden gut kennen. Und die Kunden ihrerseits haben grosses Vertrauen in ihren SLM-Berater. Diese jahrelange Beziehung ist mit der Regionalität unserer Bank zu erklären. Wir sind seit über 140 Jahren in der Region Aaretal stark verwurzelt. Wir kennen die Mentalität der Leute, denken wie sie und können daher bedürfnisorientierter beraten. Dieses gegenseitige Vertrauen und die Wertschätzung sind für mich überhaupt die Voraussetzung, dass eine Kundenbeziehung von Erfolg gekrönt ist.

### Und wie sieht dieser Erfolg aus? Oder anders gefragt: Was muss im dritten Lebensabschnitt bezüglich Konti und Zahlungsverkehr beachtet werden?

Zunächst muss die «Kontovielfalt» etwas vereinfacht werden, und – dort, wo es Sinn macht – sollten Konti zusammengeführt werden. Dadurch wird der Überblick grösser und die Steuererklärung einfacher. Ein Zahlungskonto, ein SLM-Aktionärsparkonto und ein Sparkonto reichen in der Regel aus. Weiter sollte geprüft werden, ob die bestehenden Vollmachten noch aktuell sind. Was die Abwicklung der Zahlungen betrifft, gibt es für ältere Leute eine Vielzahl von Vereinfachungsmöglichkeiten: Dauerauftrag, LSV-Ermächtigung und nicht zuletzt Internet Banking werden bei den «Golden Agern» immer beliebter.

### Und wie verhält es sich mit den Wertschriften-Anlagen?

Dies ist grundsätzlich abhängig vom individuellen Anlageprofil. Hier empfehle ich die Reduktion auf ein einziges Wertschriftendepot. Es ist sinnvoll, dass die einzelnen Wertschriftenpositionen nicht zu klein ausfallen – in der Regel sollte der Betrag von CHF 10'000.– nicht unterschritten werden. Weiter hat sich folgende Faustregel bewährt: Je älter die Person, desto geringer sollte der Aktienanteil am Gesamtvermögen sein. Dafür ist die Liquidität auf den Sparkonti, bzw. der Anteil der festverzinslichen Anlagen, zu erhöhen. Wer investieren möchte, sollte dies in sichere Anlageinstrumente tun: Kassenobligationen, Anleiheobligationen, aber auch Anlagefonds können dazu gehören. Bei Letzteren ist die Auswahl besonders gross. Da wir selber keine Anlagefonds verwalten, beraten wir neutral und empfehlen dadurch die besten Fonds der jeweiligen Anlageklasse.

### Soll die bestehende Hypothek nach der Pensionierung reduziert oder erhöht werden?

Das kommt auf die persönliche Situation an. Eine Teilrückzahlung der Hypothek ist oft sinnvoll, wenn das Vorsorgeguthaben anstelle einer Rente bezogen wird. Steht eine Erhöhung der Hypothek zur Debatte, sind zwei Fragen zu klären. Erstens: Wie verhält sich die Höhe der aktuellen Hypothek im Verhältnis zum Wert der Liegenschaft? Und zweitens: Wie ist das Verhältnis vom Einkommen zu den kalkulatorischen Wohnkosten? Erhöhungen können sowohl für Renovationen als auch zur Bestreitung der Lebenskosten verwendet werden.

### Das Erwachsenenschutzgesetz sieht neu den Vorsorgeauftrag vor. Was ist darunter zu verstehen?

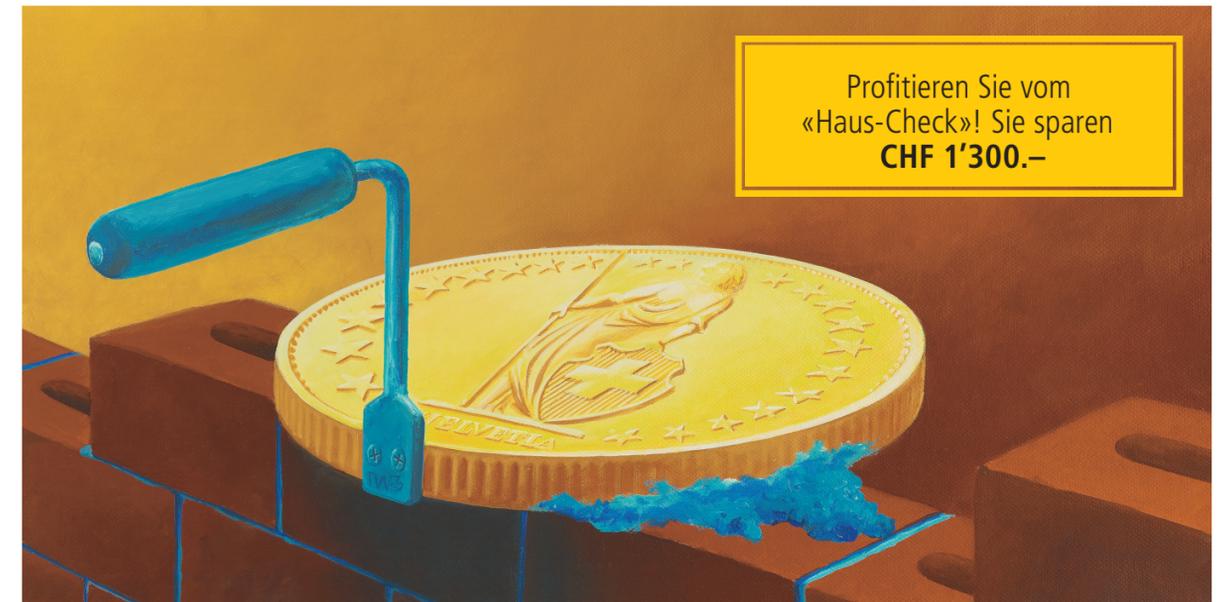
Ein spezieller Auftrag, der vor allem dann sinnvoll ist, wenn direkte Nachkommen fehlen. Dabei geht es darum, die administrativen Belange frühzeitig zu regeln, und dies zu einem Zeitpunkt, in dem man noch bei guter Gesundheit ist. Der Vorsorgeauftrag ist eine ideale Ergänzung zum Testament und zur Patientenverfügung. Dabei muss der Vorsorgeauftrag eigenhändig abgefasst werden. Darin wird die bevollmächtigte Person benannt, welche die persönlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten regeln soll, wenn man selber dazu nicht mehr in der Lage ist. Der Notar steht beratend zur Seite. Bei der SLM gibt es Musterverträge, welche als Grundlage herangezogen werden können. Es ist wichtig, aber nicht zwingend, den Hinterlegungsort beim Zivilstandsamt zu melden.

### Und zum Schluss bitte noch Ihr ganz persönlicher Tipp für einen erfüllten Ruhestand?

Gerne empfehle ich das Buch «Glücklich pensioniert – so gelingt's» von Urs Haldimann. Erschienen ist es im Beobachter-Verlag (ISBN 978 3 85569 442 6). Das Werk gefällt mir besonders gut, weil es die Herausforderungen der neuen, dritten Lebensphase ganzheitlich darlegt und allgemein verständlich rüberbringt.

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Kundenberater/innen in Münsingen, Konolfingen, Wichtrach, Worb oder Kirchdorf.

## Der Haus-Check – eine Aktion mit der GVB



### Kosten sparen – mit einer cleveren Gebäudesanierung und einer Hypothek der SLM

Als Spezialistin für Gebäudefinanzierungen weiss die SLM um die Vorteile einer nachhaltigen Sanierung. Darum unterstützen wir auch das «Haus-Check»-Sanierungskonzept der GVB Services AG. Das Produkt soll umweltbewusste Eigenheimbesitzer zu mehr Energieeffizienz und damit zu tieferen Heizkosten führen. Mehr noch: Wenn Sie sich bis Ende Dezember 2014 für das fachgerechte Durchchecken Ihres Gebäudes anmelden, zahlen Sie nur CHF 1'590.– statt der üblichen CHF 2'890.–.

#### Inbegriffen sind folgende Leistungen:

- Aufnahme der Gebäude- und Verbrauchsdaten vor Ort
- Bewertung und Beurteilung der Effizienz der Gebäudehülle (Fassade, Dach, Keller, Fenster) und der Gesamtenergie (Heizung, Warmwasser, Elektrizität)
- Ausstellung des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK®) mit Energieetikette
- Umfassende Zustandsanalyse
- Zusammenstellung der Energiesparpotenziale und Sanierungsmassnahmen
- Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, in der die Investitionskosten den Energieeinsparungen gegenübergestellt werden
- Gebäudeerweiterungen werden berücksichtigt
- Berechnung der Subventionen und Fördermittel
- Empfehlung von 2 bis 3 Vorgehensvarianten, wie die Sanierungsmassnahmen umgesetzt werden können
- Detaillierte Kostenschätzung von Investition, Unterhaltskosten und Betriebskosteneinsparung mit Genauigkeit +/-15% als Entscheidungshilfe
- Vergleich von 2 bis 3 Haustechnikvarianten
- Ein Etappierungsvorschlag, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- Nachbesprechung mit dem Experten vor Ort

Das Angebot gilt beim Abschluss einer Hypothek bei der SLM von mindestens CHF 50'000.–.

Wie Sie mit einer nachhaltigen Sanierung auch sonst noch sparen können, erklären Ihnen Fachleute der GVB gerne im persönlichen Beratungsgespräch. Reservieren Sie sich jetzt Ihren Termin für den «Haus-Check»!

Mehr unter:

[www.haus-check.ch](http://www.haus-check.ch) oder [www.slm-online.ch](http://www.slm-online.ch)

